



Der junge Richard Strauss / © Wikipedia

Tutzinger Salon

„METAMORPHOSEN“

Richard Strauss und die Familie Wagner
von und mit **Jovita Dermota**

**MITTWOCH, 2. JULI 2014,
19:30 UHR**

im Auditorium der Evangelischen Akademie Tutzing

Eintritt 5.– Euro

Der Briefwechsel zwischen Cosima Wagner und Richard Strauss ist das Protokoll eines Aufbruchs ins neue Jahrhundert. Die alternde Cosima, „Herrin des Hügels“, nimmt den sehr jungen Strauss an die Hand, mit untrüglichen Instinkt für das erwachende Genie, um ihn im Dienst an „dem Geist, der uns Deutsche groß gemacht hat, damit er heilig gehalten wird“, im Schatten des Bayreuther Grals aufzubauen. Von dieser Hand wird er sich dann losreißen, nicht aber vom Sendungsgedanken des „Meisters“, Richard Wagner.

Diesen Sendungsgedanken wird Richard Strauss im neuen Jahrhundert unbedingt weiter verteidigen, er sah sich selbst als letzten in der Reihe Bach – Beethoven – Wagner und zugleich als deren Erben. „Es ist ein schlimmer Zwiespalt, von der Überflüssigkeit der heutigen Theater ganz durchdrungen zu sein und doch sich sagen zu müssen, dass ein mutvolles Ausharren selbst auf verlorenem Posten, der Sache immer noch dienlicher ist als die Flinte ganz ins Korn zu werfen“. In den späteren Jahren seines Lebens geschieht dies allerdings auch um den Preis, in den finstersten Dunstkreis der Macht und ihrer Apologeten zu gelangen und dort zu verharren, bis er den NS-Machthabern schließlich unbequem wurde. Gleichsam sein eigenes Lebensmotiv thematisierend hieß Richard Strauss' letztes Werk: METAMORPHOSEN. 1948, ein Jahr vor seinem Tod, wurde es bei den Salzburger Festspielen uraufgeführt.

Dieses Leseprojekt ist der Versuch, anhand der vielfältigen Verbindungen mit der Familie Wagner eine frühe, prägende Entwicklung für Richard Strauss nachzuzeichnen. Über den Briefwechsel mit Cosima Wagner hinaus gibt es Korrespondenzen mit Siegfried Wagner und seinen Halbschwestern, die schließlich bis 1940 reichen. Ergänzt werden diese Briefe durch die „Briefe an die Eltern“ (zum Teil bisher unveröffentlicht), ebenso durch den Briefwechsel mit dem Jugendfreund Ludwig Thuille und später mit Hugo von Hofmannsthal, Stefan Zweig u.a.

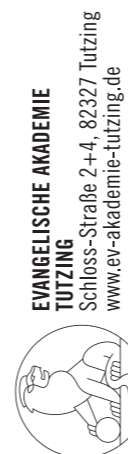
Jovita Dermota lebt und arbeitet als Schauspielerin in München und Wien. Engagements an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Zürich, Residenztheater München. Sie entwickelte u.a. zahlreiche Soloproduktionen zu verschiedenen Persönlichkeiten wie z.B. Clara Schumann, Ingeborg Bachmann und Djuna Barnes. Jovita Dermota, am Max Reinhardt Seminar in Wien als Schauspielerin ausgebildet, erhielt für ihre vielseitigen künstlerischen Leistungen das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.



Jovita Dermota



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Tutzinger Salon

Mittwoch, 12. März 2014, 19:30 Uhr
Mittwoch, 02. Juli 2014, 19:30 Uhr

- Ich möchte auch zukünftig gerne zum Tutzing Salon der Evangelischen Akademie Tutzing eingeladen werden und bitte um Zusendung der entsprechenden Programme.
- Ich bitte um die regelmäßige Zusendung des Jahresprogramms der Akademie.
- Ich interessiere mich für den Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing

Anrede _____

Vorname _____ Name _____

Straße / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wir werden Ihnen dann rechtzeitig vor Beginn des nächsten Tutzing Salons das Programm zukommen lassen.



Asta Scheib begann ihre berufliche Laufbahn als Journalistin. Dabei lag ihr Schwerpunkt von vornherein auf dem Bereich literarisches Interview. Außerdem schrieb sie Kurzgeschichten. In den Siebziger Jahren wurde eine dieser Stories, *ANGST VOR DER ANGST*, von Rainer Werner Fassbinder verfilmt. Fassbinder war es auch, der Asta Scheib dazu überredete, den Stoff des Drehbuchs umzuarbeiten in einem Roman. Der Regisseur hielt das Thema für sehr wichtig. Die Fallstudie einer jungen Frau, die Depressionen hat und darüber in ihrer Umwelt nicht reden kann. Asta Scheib legte dann Anfang der Achtzigerjahre ihren ersten Roman vor, *LANGSAME TAGE*, der aus dem Drehbuch entstanden war. Inzwischen hat Asta Scheib um die dreißig Romane, Drehbücher und Kurzgeschichten veröffentlicht. Sie ist seit Mitte der Achtzigerjahre Mitglied im PEN und hatte einige Jahre den Vorsitz des Bayerischen Schriftstellerverbandes inne. Für ihre Verdienste um die deutsche Sprache wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Tutzing Salon

SONNTAG IN MEINEM HERZEN

Das Leben des Malers Carl Spitzweg
Asta Scheib und ihr neuester Roman

**MITTWOCH, 12. MÄRZ 2014,
 19:30 UHR**

im Auditorium der Evangelischen Akademie Tutzing

Eintritt 5.– Euro

Carl Spitzweg wurde am 5. Februar 1808 als Sohn eines wohlhabenden Münchner Kaufmanns geboren. Der erfolgreiche, dominante Vater ordnete an, dass sein Sohn Carl Apotheker werden solle. In Carl entwickelte sich aber schon bald eine leidenschaftliche Neigung zum Malen, von der Mutter gefördert, vom Vater strikt verboten. Erst nach dem Tod der Eltern, nach dem Verlust seiner großen Liebe, rettet sich Carl in das Studium der Malerei. Er reist nach London, Paris und Venedig, vor allem aber erwandert er sich Deutschland und sein geliebtes bayerisches Voralpenland. Er lernt bei berühmten Malern, kopiert geduldig und beharrlich die großen Niederländer in der Pinakothek. Sein Ruhm kommt eher spät, doch er ist ohnehin mehr als bescheiden und fast erstaunt, dass nun sogar der Hof bei ihm Bilder kauft.

Heute sind die berühmten Maler seiner Zeit fast vergessen, der bescheidene Carl Spitzweg dagegen hat endgültig das Lob der Fachleute: Er war ein großer, kraftvoller, obsessiver Maler, dessen Bilder bis heute weltweit begehrt und kostbar sind. Auch war er einer der sorgfältigsten Chronisten seiner Zeit.



Asta Scheib

© Catharina Hess/dtv Verlag

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES TUTZINGER SALONS,

mit ihrem Roman „Sonntag in meinem Herzen“ lädt uns Asta Scheib dazu ein, den Maler Carl Spitzweg, den wir bisher vielleicht nur als Erschaffer possierlicher Bildwerke kennen, neu zu entdecken. Aus vielen Quellen, nicht zuletzt seinen Bildern, hat die bekannte Schriftstellerin eine Romanfigur kreiert, von der wir gerne geneigt sind anzunehmen, dass sie auch in Wirklichkeit genau so und nicht anders war: so liebenswert, gerade in ihren Brüchen und Unebenheiten, ist diese Figur. Der Roman, aus dem die Autorin für uns beim Tutzing Salon am 12. März lesen wird, ist allerdings nicht nur biographisch, er malt auch seinerseits ein farbenfrohes Bild von München und Bayern im 19. Jahrhundert mit vielen Gestalten und Facetten von der liebenswerten Hausdame bis zum schrulligen Malerkollegen, vom armseligen Dachkämmerchen bis zur repräsentativen Bürgerwohnung.

Der zweite Tutzing Salon am 2. Juli kann auch als ein Beitrag zum Jahr der Zeitgeschichte gesehen werden, als das sich 2014 schon jetzt zu etablieren scheint. Jovita Dermota führt uns nicht nur an die Person des jungen Richard Strauss heran, sondern auch an die problematischen Geisteskräfte des frühen 20. Jahrhunderts: Nationalismus und Innerlichkeit, deutsches Lebensgefühl – auch in seinem Umschlag zum Chauvinismus. Im Mittelpunkt stehen die Beziehungen des jungen Strauss zur Familie von Richard Wagner, vor allem Cosima Wagner, mit all den widersprüchlichen Prägungen, die sie bei dem großen Musiker hinterließen.

So nähern wir uns in beiden Salons bedeutenden Künstlern aus ungewohnter Perspektive – dazu sind Sie herzlich eingeladen! Wie immer besteht im Anschluss an die Lesungen Gelegenheit, mit den Autorinnen ins Gespräch zu kommen.

Dr. Ulrike Haerendel

Stellv. Akademiedirektorin und Studienleiterin

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelische Akademie Tutzing
 Schloss-Str. 2+4, 82327 Tutzing
 Tel. 0 81 58 251-128

www.ev-akademie-tutzing.de

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

klimaneutral
 gedruckt

Zertifikatsnummer:
 53275-1401-1007
 www.climatepartner.com



facebook.com/EATutzing
 twitter.com/EATutzing

Antwort

Evangelische Akademie Tutzing
 Tagungsassistentin
 Schloss-Str. 2+4
 82327 Tutzing

Bitte
 ausreichend
 fremmachen